Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **21 (1941-1942)**

Heft 11

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

RUNDSCHAU

Verantwortlich für die „Rundschau": Dr. W. Stocker

LITERATUR

Schweden 1941. Herausgegeben von der Presseabteilung des Ministeriums des Äußern. Stockholm 1941. 435 Seiten. Leinen Fr. 6.—.

Schweden, das nordische Land von riesiger Ausdehnung und kleiner Einwohnerzahl, in seiner Geschichte und Staatsform von der Schweiz grundverschieden und doch in seiner jüngsten Entwicklung und heutigen Lage mit dem Schicksal unseres eigenen Landes geistig nahe verbunden — Schweden verdient zweifellos gerade heute unsere besondere Aufmerksamkeit. Eine bessere Orientierung über diese größte nordische Demokratie — Demokratie trotz der monarchischen Staatsform — ist den Schweizern dringend zu empfehlen, und diesem Bedürfnis dient die vorliegende offizielle Aufklärungsschrift. Es ist kein staatliches Propagandabuch nach berühmten Mustern, auch kein Reiseführer, sondern eine populär-wissenschaftliche flüssige Abhandlung über Schwedens Geschichte und Geographie, Verfassung und Verwaltung, Kirche, Unterrichtswesen, Landwirtschaft, Wehrmacht, Handel und viele andere Fragen. Das Bemühen nach strenger Objektivität spricht aus jeder Seite — so sehr, daß man zum Beispiel in den Abschnitten über Arbeiterbewegung und Sozialpolitik gerne etwas *mehr* über Bedeutung und weitere Ziele der schwedischen Sozialdemokratie, die ja seit Jahren die führende Landespartei ist, lesen würde. Wertvolle Hinweise enthalten vor allem auch die Kapitel über Wissenschaft und Kunst, letztere mit vielen Illustrationen belegt. Ein ausführliches Verzeichnis deutschsprachiger Werke über schwedische Fragen aus allen Wissensgebieten trägt dazu bei, das Buch zu einer wirklich soliden Grundlage für die Beschäftigung mit unserer nordischen Schwesterdemokratie zu machen.

st.

Nikolaus Basseches, Die unbekannte Armee. Wesen und Geschichte des russischen Heeres. 177 Seiten, Leinen Fr. 6.80, Kart. Fr. 4.80, Europa-Verlag Zürich/Neuyork.

Als am 22. Juni 1941 der deutsche Angriff gegen Sowjetrußland eröffnet wurde, rechnete man, nach Berliner Zeitungsmeldungen, im Dritten Reich damit, daß auch hier ein neues Wunder des Blitzkrieges sich vollziehen würde. Man sprach von einem raschen «Aufrollen» der Sowjetarmee und glaubte, die militärische Entscheidung in wenigen Monaten, wenn nicht Wochen erwarten zu dürfen. — Am 22. Juni 1942 hat die deutsche Heeresleitung zwar lokale Erfolge auf der Krim, Vorstöße bei Charkow und an der Zentralfront zu melden, aber der Blitzkrieg ist zum schweren, verlustreichen Stellungskrieg geworden. Ein äußerst harter, lebensgefährlicher russischer Winter liegt hinter der Achsenarmee, Leningrad und Moskau haben jeden Ansturm abgewehrt, und die kriegswirtschaftlich entscheidenden Gebiete am Kaspischen Meer und im Ural liegen noch mehr als 1000 Kilometer hinter der russischen Front. Das Urteil der Welt — auch der Achsenmächte — über die Rote Armee hat sich grundlegend geändert. Darum wird die vorliegende Schrift über diese «unbekannte Armee» zweifellos größtem Interesse begegnen. Basseches erklärt die Tatsache, daß alle Welt, auch die sonst so genau informierte deutsche Diplomatie und Hee-

BÜCHER

Genossenschafts-Buchhandlung
ZÜRICH 4 STAUFFACHERSTR. 60